

# Zum letzten Mal

## Der Fehrbelliner Karneval Klub feierte 50. Geburtstag

PETER SCHWIERZ

**FEHRBELLIN** ■ Die Karnevals-saison ist längst vorbei, da wird in Fehrbellin immer noch gefeiert. Die Jecken am Rhein hätten das womöglich für einen handfesten Skandal gehalten, doch am Rhin hatte man einen guten Grund für das närrische Treiben außerhalb des Terminkalenders: Der Fehrbelliner Karneval Klub (FKK) feierte an diesem Samstagabend sein 50-jähriges Bestehen.

Das bedeutete für alle aktiven Mitglieder natürlich, noch ein letztes Mal in die Kostüme zu schlüpfen, um in der Gaststätte „Fehrbelliner Hof“ ausgelassen Frohsinn zu verbreiten. Im Publikum saßen am Samstagabend jedoch ausschließlich bekannte Gesichter, denn die Geburtstagsfeier war eine interne Angelegenheit. Eingeladen waren nicht nur die aktiven, sondern auch die ehemaligen Mitglieder aus 50 Jahren Vereinsgeschichte. „Das ist ein halbes Klassentreffen“, strahlte die FKK-Vorsitzende Irmhild Zemlin, nachdem sie gerade ihre beste Schulfreundin in die Arme geschlossen hatte. Diese war zum FKK-Jubiläum extra aus Wernigerode angereist.

Auf der Bühne präsentierten die FKK-Jecken ihr Programm in gewohnt spaßiger Ost-Manner. Die Quizshow „Raschi, Raschi“ wurde von den „1000 Tele-Tipps“ unterbrochen. Dort wurde dann das neue Parfum von „Axel Schweiß“ beworben, das „ihnen garantiert die Freiheit gibt, endlich wieder allein zu sein“.

Anschließend liefen die Stars vergangener Jahrzehnte zur Höchstform auf. Da gaben sich ABBA und Roy Black die Klinke in die Hand und Joe Cocker raunzte sein „With a little help“ ins Papp-Mikrofon.

In den Programmpausen stürmte das Publikum ohne zögern auf die Tanzfläche. Und die FKK-Mitglieder waren bemüht, ihre Show möglichst schnell über die Bühne zu bringen. „Wir wollen doch schließ-



Originell: Dass auch etwas größere Herren-Bäuche fürs Karnevalsprogramm taugen, bewiesen diese Tänzer. FOTOS: PETER SCHWIERZ

lich mitfeiern“, trieb Irmhild Zemlin ihre Mannen an.

Der FKK zeigte sich auch zum Jubiläum wieder als ausgesprochen dynamischer Verein, der von Nachwuchssorgen weitgehend verschont bleibt. „Es ist schön, dass die Jugend so aktiv dabei ist“, lobte Harald Seitz, der seit 15 Jahren dem FKK treu ist und einst selbst die Vereinsführung inne hatte, die jungen Wilden. Warum er im FKK ist? „Warum nicht?“, schmunzelte Seitz.

Anne Stebner, die mit 19 Jahren längst nicht mehr zu den



„Roy Black und Anita“ singen davon, wie schön es doch ist, auf der Welt zu sein.

Jüngsten gehört, gefällt es im FKK, weil sie alle Hobbys miteinander verbinden kann: „Singen, tanzen und natürlich lachen.“ Und Peter Loske, ebenfalls 19 Jahre alt, meint: „In Fehrbellin ist ohne den FKK im Winter nichts los.“



„Joe Cocker“ (links) fiel am Ende seines Songs „With a little help“ vor seinem Publikum auf die Knie. „ABBA“ ließen anschließend das alte „Waterloo“ wieder aufleben.